

MANUSKRIPTER / MANUSCRIPTS

Den fjerde Dame (Eduard Schnedler-Sørensen, DK, 1914).
Nordisk Films Kompagni.

Ns 1158/a (pdf: p. 2-21)

Ns 1158/b (pdf: p. 22-50)

Ns 1158/c (pdf: p. 51-67)

Det Danske Filminstitut
/ Danish Film Institute

Die vierte Dame.

Lustspiel in drei Akten

von

Carl Schüler

(Marade Lida)

Die vierte Dame.

Lustspiel in drei Akten von Carl Schüller.

Personen:

Oberst von Meyerink,
Grete, seine Tochter,
Wolf, Graf von Zennern, Husarenleutnant,
Komtesse Leoni, seine Schwester,
Felix von Stolp, Referendar.

Erster Akt.

- 1) Vorbereitungen zur Regimentsfeier,
- 2) Felix, Du rettender Engel!
- 3) Im Damencoupee
- 4) Eingeschneit
- 5) Hier die Herren, dort die Damen.

Zweiter Akt.

- 1) O Gott, wie schüchtern!
- 2) Der galante Oberst
- 3) Die Quadrille
- 4) Ein Heiratsantrag,
- 5) Aus der Rolle gefallen.

Dritter Akt.

- 1) Eifersucht
 - 2) Ein tapferes Weib
 - 3) Abgeblitzt
 - 4) Eine Entdeckung
 - 5) Diskretion Ehrensache.
-

Erster Akt.

1. Scene.

Vorraum des Reitstalles eines Cavallerie-Regiments. In der Rückwand eine breite Tür, rechts und links von dieser Fenster. Durch die Fenster und, wenn es geöffnet ist, durch das Tor Blick auf einen Kasernenhof im Winter. Einige Soldaten, unter der Leitung eines Unteroffiziers, schmücken die Rückwand mit Girlanden. Rechts und links von der Stalltür wird mit Hilfe von Girlanden die Zahl $\text{F } 50$ gebildet. Eine Abteilung Rekruten zu Pferden - sie reiten ohne Sporen auf der Decke - unter Führung eines Wachtmeisters kommen von rechts und reiten durch das geöffnete Tor nach dem Kasernenhof ab. Während die Rekruten abreiten treten von links der Oberst und einige Offiziere, unter ihnen Leutnant Wolf, auf. Die Soldaten stehen stramm. Die Rekruten auf den Pferden richten sich ~~auf~~ mit Augen links. Ein jüdischer Einjähriger fällt vom Pferd. Oberst kritisiert die Anordnung der Girlanden und ordnet einige nichtssagende Aenderungen an. Er lässt den Unteroffizier und die Soldaten abtreten. Von ^einem Offizier geführt, treten von links drei Damen auf unter ihnen auch Grete. Begrüssung der Offiziere und der Damen. Wolf und Grete begrüßen sich besonders herzlich, aber der Oberst trennt die Beiden und als er die Paare zu einer Quadrille sich aufstellen lässt, bildet er aus Grete und einem ältern Rittmeister

ein Paar. Wolf erhält keine Dame. Ein Diener tritt auf und überreicht dem Oberst einen Brief. Der Oberst öffnet den Brief und liest ihn.

(Zwischenbild.)

(Brief von Damenhand geschrieben. Eleganter Briefbogen. Links oben Krone und ein grosses lateinisches E. v. H.)

Sehr verehrter Herr Oberst! Meine Erkältung hat derart zugenommen, dass ich leider Ihrer schönen Regimentsfeier fernbleiben muss und die historische Quadrille nicht mitreiten kann. Ihre Emmy v. Hochfeld.

(Szene wie vorhin) Der Oberst ist wütend. Er entlässt den Diener sehr kühl. Er weiss sich keinen Rat. Wo soll in der kleinen Garnison so schnell Ersatz für die erkrankte Dame herbeigeschafft werden? Er wendet sich an die Damen und an die Offiziere. Alle zucken verneinend mit den Achseln. Da wendet er sich an Wolf. Dieser hat eine in der Hauptstadt wohnende Schwester. Er soll die Schwester telegrafisch einladen. Wolf verspricht sein Möglichstes zu tun. Die Paare treten zur Quadrille an, die von dem Oberst, der in der Mitte des Kreises steht, kommandiert wird. Die Paare gehen die verschiedenen Figuren der Quadrille. (Solltes es sich einrichten lassen, so wäre es natürlich hübscher, wenn von den Herrschaften die Quadrille geritten wird.)

2. Szene.

Junggesellenzimmer des Leutnant Wolf. Ern poliert sich die Nägel. Sein Bursche kommt und gibt ihm eine Depesche. Er liest die Depesche.

(Zwischenbild)

(Depesche) Lieber Wolf! Ich werde Deiner Einladung kaum Folge leisten

können. Rechne nicht auf mich. Mit Gruss Deine Schwester Leoni.

(Scene wie vorher) Wolf zerknüllt ärgerlich die Depesche. Dann setzt er sich mit raschem Entschluss an den Schreibtisch. und schreibt einen kurzen Brief. Ehe er den Brief kouvertiert, überliest er ihn.

(Zwischenbild)

(Brief von Wolfs Hand geschrieben) Liebster, bester Felix! Du musst mich aus einer verteuflten Patsche reissen. Ich habe meinem Oberst versprochen, dass meine Schwester Leoni auf unserem Regimentsfest die Quadrille mitreiten wird. Nun schreibt mir das kleine Scheusal ab. Du hast als Student so oft ein süsses Mädcl dargestellt. Hilf mir aus der Klemme. Komm hierher als meine Schwester Leoni von Zennern. Ich muss mich mit ⁱⁿ einem Oberst gut stellen, denn ich liebe seine Tochter. Du hältst also mein Glück in Deiner Hand. Felix, Du rettender Engel, hilf Deinem treuen Freunde Wolf von Zennern.

(Scene wie vorher) Wolf klebt eine ganze Anzahl Marken auf das Kouvert und gibt den Brief seinem Burschen zur Besorgung.

3. Scene.

Junggesellenzimmer des Felix. Felix, ein junger, bartloser, hübscher Mann liegt auf einer Chaiselongue und liest in einem Journal. Es klopft. Ein Eilbote tritt herein und übergibt ihm den Brief seines Freundes Wolf. Felix springt auf, betrachtet erst kopfschüttelnd den Eilbrief, entlässt den Depeschenboten mit einem Trinkgeld und öffnet dann den Brief, den er liest.

(Zwischenbild)

(Der Brief Wolfs an Felix wie in der vorigen Scene)

(Scene wie vorher) Felix lacht zuerst , schüttelt den Kopf, denkt dann etwas nach und kommt zu dem Schluss auf den Vorschlag seines Freundes Wolf einzugehen.

4. Scene .

In einem Damenkonfektionsladen. Felix kauft diverse Kleidungsstücke, die er zu seiner Rolle als Schwester Wolfs nötig hat, ein.

5. Scene.

Wohnung des Felix. Felix kleidet sich unter Assistenz seiner Wirtin als Dame um. Auf den Tischen Kartons etc. mit in denen sich die nötigen Kleidungsstücke befinden. Ein Friseur kommt mit diversen Damenperrücken, die er Felix ~~aus~~ aufprobiert, bis die Richtige gefunden ist . Dann löst^s sich Felix noch einmal sorgfältig rasieren.

6. Scene.

Auf dem Bahnhof. Ein Zug fährt ein. Felix, als Dame, eine kleine Reisetasche in der Hand, will in ein Rauchercoupee einsteigen. Der Schaffner macht ihn darauf aufmerksam, dass sich ein Frauenkoupee in dem Zug befindet. Er öffnet Felix das Frauenkoupee. In dem Frauenkoupee sitzt ein bildhübsches junges Mädchen, Leoni, die wirkliche Schwester Wolfs. Unwillkürlich will Felix seinen Hut ziehen, er besinnt sich dann auf seine Rolle als Dame , gibt dem Schaffner ein Trinkgeld mit dem Ersuchen, niemand mehr in das Koupee zu lassen und steigt ein.

7. Scene.

Im Damencoupee. Felix bemüht sich um Leoni. Er verstaut ihr Gepäck in dem Gepäcknetz, setzt sich ihr gegenüber in die

Fensterecke und sucht mit Leoni, die in einem Buch liest, eine Unterhaltung anzuknüpfen. Leoni ist zunächst sehr zurückhaltend. Sie blickt manchmal verstohlen über ihr Buch nach Felix hinüber. Felix bittet um die Erlaubnis rauchen zu dürfen. Er zieht ein Cigarrenetui hervor und will sich eine Cigarre anzünden. Leoni lächelt über sein Vorhaben. Er steckt das Cigarrenetui fort und greift zu Cigaretten, die er auch Leoni anbietet. Beide rauchen. Er holt dann aus seiner Reisetasche eine kleine Rotweinflasche. Aber er hat kein Glas. Er fordert Leoni auf aus der Flasche zu trinken, da sie zu frieren beginnt. Leoni tut es lachend. Er nimmt einen mächtigen Zug aus der Flasche. Er wird nun etwas dreierdreister Leoni gegenüber. Er nimmt ihre Hand, bewundert die Schönheit ihrer Finger. Er bietet ihr dann, da sie friert, seinen Mantel an. Leoni wehrt ab und zeigt ihm, indem sie ihren Rock hochhebt, dass sie warm angezogen ist. Er erkundigt sich nach dem Preis ihrer Strümpfe. Inzwischen hat man durch das Coupeefenster ~~in~~ eine verschneite Landschaft erblickt. Es schneit fortwährend. Beide trinken wieder aus der Flasche. Plötzlich hält der Zug auf freiem Feld. Der Schaffner reißt die Coupeetüre auf. Der Zug ist im Schnee stecken geblieben.

8. Scene.

Vor dem eingeschneiten Zug. Die Passagiere sind ausgestiegen und waten fröstelnd im Schnee herum. Der Zugführer ordnet die Passagiere, um mit ihnen durch den Schnee nach einem nicht allzu weit entfernten Gutshof zu marschieren. Die Damen, die durch den Schnee nicht gehen können, sollen von Männern getragen werden. Felix will Leoni tragen. Einige Herren geben dies aber nicht zu, ein Herr nimmt Leoni auf den Rücken und ein anderer nimmt Felix auf den Rücken.

9. Scene.

Wanderung der Passagiere durch den Schnee.

10. Scene.

Ankunft der Passagiere auf dem Gutshof. Die Besitzerin des Gutshofes eine grosse, resolute Dame trifft die nötigen Anordnungen zur Unterkunft der Passagiere.

11. Scene.

Im Speisesaal des Gutshofes. Allgemeine Abfütterung der Passagiere. In einer Ecke vorn sitzen die Herren, die Leoni und Felix getragen haben mit diesen und machen ihnen den Hof. Die Besitzerin des Gutshofes erscheint mit einem Knecht und einer Magd und lässt die Passagiere antreten. Die Herren sollen sich rechts stellen, die Damen links. Felix stellt sich unwillkürlich auf die Seite der Herren, wird aber von der Gutsbesitzerin mit einem energischen: „Das geht hier nicht, Fräulein!“ auf die Seite, auf der die Frauen stehen, zurückverwiesen.

12. Scene.

Wanderung der Frauen durch einen Korridor, geführt von der Magd.

13. Scene.

Der Schlafraum für die Frauen mit er. einem Dutzend Betten. Die Frauen, die sehr müde sind, beginnen sich zu entkleiden. Ablegen der ^{Zähne}Seene~~y~~-der Locken, etc. bei einigen Frauen. Es sollen immer zwei Frauen zusammen in einem Bett schlafen. Leoni macht Felix den Vorschlag mit ihr zusammen zu schlafen. Felix lehnt aber zum Erstaunen Leonis ab und verlässt das Zimmer.

Ende des ersten Aktes.

Zweiter Akt.

1. Scene.

Auf dem Korridor. Der Herr, der Felix durch den Schnee getragen hat, schleicht sich auf dem Korridor nach dem Schlafraum der Frauen.

2. Scene.

Das Schlafzimmer der Gutsbesitzerin. Die Gutsbesitzerin ist im Begriff sich auszukleiden, als sie auf dem Korridor Schritte vernimmt. Sie öffnet ein klein wenig ihre Tür und erblickt den Herrn, der nach dem Schlafsaal der Frauen schleicht.

3. Scene.

Auf dem Korridor. Aus dem Schlafsaal der Frauen tritt Felix. Sich ängstlich umsehend erblickt Felix den Herrn, der sofort mit ausgebreiteten Armen auf ihn losstürzt. Er wehrt den Herrn ab, dieser aber wird immer zudringlicher. Die Gutsbesitzerin erscheint. Mit energischer Geste jagt sie den verliebten Herrn davon, dann befiehlt sie dem zaudernden Felix in ihr Zimmer zu treten.

4. Scene.

Auf dem Kasernenhof des Kavallerie-Regiments. Der Oberst unterhält sich mit einigen Offizieren. Kleinere Gruppen von Soldaten üben. Wolf tritt an den Oberst heran und meldet, dass seine Schwester kommt und die Quadrille mitreiten wird. Er reicht zögernd dem Oberst eine Depesche. Der Oberst liest die Depesche.

(Zwischenbild)

(Eine Depesche) Felix, Du altes ulkiges Huhn, ich komme und reite Quadrille. Grossartiger Witz, Deine Schwester ~~Stony~~ Leoni.

5. Scene.

Vor dem Haus des Oberst. Villa mit Freitreppe. Verschneiter Garten. Vorn Landstrasse. Auf der Landstrasse kommt ein ländlicher Schlitten herangefahren, bespannt mit zwei Bauernpferden, gelenkt von einem Knecht. In dem Schlitten sitzt Felix. (immer als Dame, sehr chick, nie Karrikatur) Der Kutscher hält vor dem Haus, um sich über den Weg zu orientieren. Der Oberst, im Begriff nach Hause zurückzukehren, erblickt den Schlitten. Grüsset sehr höflich Felix. Erkundigt sich nach seinem Wunsch. Erfährt, dass die Dame den Leutnant Wolf von Zennern sucht. Er vermutet sofort, dass Felix die Schwester des Leutnants ist. Er lädt Felix ein in das Haus zu treten und sein Gast zu sein. Grete kommt aus dem Haus. Der Oberst macht die beiden Damen mit einander bekannt. Herzliche Begrüssung zwischen Grete und Felix. Grete führt Felix in das Haus. Der Oberst, der von Felix entzückt ist, reibt sich die Hände. Ein Diener sorgt für das Gepäck.

6. Scene.

Zimmer in der Wohnung des Oberst. Gedeckter Kaffeetisch. Auf dem Sofa sitzen Grete und Felix. Grete ist zu Felix sehr zutunlich, hat den Arm um ihn geschlungen und küsst ihn ab und zu. Sie gesteht Felix, dass sie und Wolf sich lieben, dass der Vater aber dagegen ist. Der Oberst tritt in das Zimmer und erzählt Felix, dass er eine Ordonnanz nach Wolf geschickt hat. Er unterhält sich eifrig mit Felix und macht ihm den Hof. Ein Diener, der das Gepäck des Felix bringt, muss dies in ein Zimmer des obern Stocks tragen, ^{Oberst} dader darauf besteht, dass Felix bei ihm logiert. In dem kleinen Nest wäre sowieso kein Hotel, das sich für eine Dame eigne. Felix- Wolf kommt. Er erkennt zuerst seinen Freund Felix nicht, benimmt sich etwas ungeschickt. Felix küsst Wolf.

7. Scene.

Vor dem Pferdestall des Oberst. Der Oberst, Grete, Felix, Wolf und ein Bursche, der ein mit einem damensattel gesatteltes Pferd am Zügel hält. Der Oberst erklärt Felix, dass er ihm dies Pferd zu der Quadrille zur Verfügung stelle. Er will Felix zeigen wie fromm das Pferd ist, steigt selbst in den Sattel und reitet eine Strecke davon. Sobald er den Rücken wendet, küsst Grete bald Wolf, bald Felix. Wolf will nicht, dass Grete den Felix küsst. Das nimmt Grete übel. Felix stellt sich auch beleidigt, und sie küssen sich nun erst recht. Der Oberst kommt zurück und fordert Felix auf das Pferd zur Probe zu reiten. Nach kurzem Sträuben lässt sich Felix auf das Pferd heben. Unwillkürlich nimmt er ^ezuerst Herrensitz ein. Dann setzt er sich in ~~den~~ damensitz. Der Oberst erbie^ttet sich, ihm eine kleine Reits^unde zu geben. Er lässt sich ein Pferd satteln.

8. Scene.

Ritt des Felix und Oberst durch verschneiten Wald. Der Oberst macht Felix stramm den Hof.

9. Scene.

Festlich gschmückte Reitbahn des Regiments. Auf einem Podium die Regimentskapelle. Auf einer Empore Offiziere mit ihren Damen und geladens Publikum, auf der Gallerie Soldaten, Festschleifen auf den Achselstücken. In der Reitbahn Kunstreiten einiger Offiziere, Reiterspiele, dann die Quadrille, geritten von vier Damen und vier Herren in historischen Kostümen. Der Oberst kommandiert die Quadrille. Unter den Damen Grete und Felix unter den Herren Wolf .

10. Scene.

Ballsaal im Kasino des Offizierkorps. Im Hintergrund

wird getanzt. Aus der Reihe der Tanzenden lösen sich der Oberst und Felix, die mit einander getanzt haben. Beide kommen nach dem Vordergrund, wo sich Felix in einen Sessel setzt. Der Oberst besorgt für Felix Erfrischungen. Felix kokettiert mit dem Oberst. Wolf und Grete, die ebenfalls getanzt haben, beobachten Felix und den Oberst. Als der Oberst, dem von einem Offizier eine Meldung gemacht wird, für kurze Zeit den Saal verlässt, macht Wolf dem Felix Vorwürfe über sein Benehmen dem Oberst gegenüber. Felix verbittet sich die Einmischungen Wolfs in seine Herzensangelegenheiten mit komischem Ernst. Grete tritt wieder ganz auf die Seite des Felix. Sie küssen sich, was Wolf sehr übel nimmt. Schon ist er im Begriff Grete zu erraten, dass Felix garnicht seine Schwester ist, als der Oberst wieder in den Saal tritt und sich sofort wieder um Felix bemüht. Wolf und Grete gehen ab. Der Oberst versichert Felix, dass noch nie ein weibliches Wesen auf ihn einen so tiefen Eindruck gemacht habe, als Felix. Felix tut sehr wrschämt und als der Oberst um seine Hand anhält, erklärt er dem Oberst, : "Darüber hat mein Bruder Wolf zu bestimmen!" Dem Oberst ist es peinlich bei einem Leutnant um die Hand seiner zukünftigen Frau anhalten zu sollen, nach kurzem Zögern erklärt er aber, dass er morgen & hoffe, die Zustimmung Wolfs zu erhalten.

11. Scene.

Zimmer des Wolf. Wolf sitzt am Schreibtisch, als sein Bursche eintritt und ihm eine Depesche überbringt. Wolf liest die Depesche:

(Zwischenbild)

(Depesche) Lieber Felix, mein Zug ist zwei Tage im Schnee

stecken geblieben. Komme 4,30 Uhr dort an. Deine Schwester Leoni.

(Scene wie vorher) ~~Pa~~ Wolf ^{ist} fast sich verzweifelt an den Kopf. Er sieht auf seine Uhr, ruft seinen Burschen, lässt sich Mantel und Mütze geben und stürmt ab.

12. Scene.

Das Logierzimmer im Hause des Oberst. Felix sitzt in einem Sessel, auf der Lehne des Sessels sitzt Grete, die ihm eine Handarbeit zeigt. Während Grete stickt oder häkelt, streichelt Felix ihr liebevoll die Hände. Einmal küsst er Gretes Hand. In diesem Augenblick tritt sehr eilig Wolf ein. Er ist unangenehm davon berührt, dass sich Grete auf dem Zimmer des Felix aufhält. Er bittet, Grete ziemlich heftig das Zimmer zu verlassen. Grete ist erstaunt über die Heftigkeit des Wolf. Als Grete unter Protest das Zimmer verlassen hat, zeigt Wolf dem Felix die Depesche. Als Felix die Depesche liest, ist er zuerst bestürzt, dann fällt ihm auf, dass der Zug, den Leoni benutzt hat, im Schnee stecken geblieben ist. Jetzt erinnert er sich auch einer gewissen Aehnlichkeit zwischen Wolf und der jungen Dame, mit der er zusammen im Coupee gefahren ist. Er fragt Wolf nach einer Photographie seiner Schwester. Dieser hat zufällig eine Photographie seiner Schwester in seiner Briefftasche. Als Felix das Bild sieht, führt er einen Freudentanz auf. Er erkennt in ~~der~~ Schwester Wolfs seine Reisebegleiterin wieder. Er erzählt Wolf von der gemeinsamen Fahrt mit seiner Schwester und auch von dem kleinen Abenteuer auf dem Gutshof, wo er indem Schäfssaal der Frauen untergebracht werden sollte. Wolf ~~sieht~~ ^{drängt} Felix sofort abzureisen. Es wäre dies die einzige Möglichkeit, um den Oberst in dem frommen

Wahn zu lassen, dass er es ^{bei} ~~dem~~ Felix mit einer wirklichen Dame zu tun gehabt habe. ^{Wolf} ~~Felix~~ fürchtet, dass der Oberst, wenn er den Betrug entdeckt, ihm nie Grete zur Frau geben würde. Jetzt weigert sich aber Felix seine Rolle als die Schwester Wolfs weiter zu spielen. Er liebt Leoni und er will sich ihr in seiner wahren Gestalt zeigen. Trotz des Protestes Wolfs zieht er seine Blouse aus, macht sich sein Rasierzeug zurecht und beginnt sich zu rasieren. Grete öffnet ein wenig die Stubentür und lugt herein. Mit Entsetzen sieht sie, dass Felix sich rasiert.

Ende des zweiten Aktes.

Dritter Akt.

1. Scene.

Obere Diele im Hause des Oberst. Grete huscht von der Tür des Besuchsimmers fort, hinter eine Säule. Wolf lugt vorsichtig aus der Tür des Besuchsimmers, dann winkt er, da er Grete nicht bemerkt, dem hinter ihm stehenden Felix zu, der jetzt elegante Herrenkleider trägt. Beide eilen schnell die Treppe hinab und aus dem Hause. Grete hat sie von ihrem Versteck aus beobachtet. Sie zieht schnell ihren Mantel an, setzt ihren Hut auf und eilt den Beiden nach.

2. Scene.

Gang durch den Garten und verschiedene Strassen. Wolf und Felix werden ohne ihr Wissen von Grete verfolgt.

3. Scene.

Auf dem Bahnhof der kleinen Garnisonstadt. Ein Zug kommt an. Ausser andern Passagieren entsteigt dem Zug Leoni, freudig begrüsst und geküsst von Wolf, der der Schwester seinen Freund Felix vorstellt. Grete beobachtet die drei. Als Wolf Leoni küsst, zuckt Grete schmerzlich zusammen. Sie beobachtet, wie Wolf und Leoni in einem Hotelomnibus einsteigen. Felix, den Leoni mit Interesse und einigem Erstaunen beobachtet hat, will sich von den Geschwistern verabschieden, als diese in den Wagen steigen. Er wird aber von Wolf eingeladen mit in das Hotel zu fahren. Der Omnibus fährt ab, Grete blickt ihm voll schmerzlicher Gefühle

nach. Sie presst ihr Taschentuch gegen die Augen.

4. Scene.

Im Zimmer des Oberst. Der Oberst, im Paradeanzug, etwas aufgeregt, steht vor dem Spiegel und übt sich eine Rede ein. Man merkt heraus, dass er sich darauf präpariert bei Wolf um die Hand der Schwester Wolfs anzuhalten. Sein Bursche tritt ein und meldet, dass draussen der Bursche des Leutnants von Zennern steht und dem Herrn Oberst einen Brief übergeben will. Der Oberst lässt den Burschen des Leutnants eintreten und liest den Brief, den dieser ihm übergibt.

(Zwischenbild)

(Brief von der Hand Wolfs geschrieben) Sehr verehrter Herr Oberst! Bei der Rettung eines Kindes, das in den Fluss fiel, hat sich meine Schwester vollständig durchnässt. Ich habe meine Schwester im Hotel untergebracht und bitte ich Sie dem Burschen die Kleider meiner Schwester mitgeben zu wollen. In dankbarster Ergebenheit Ihr Wolf von Zennern.

(Scene wie vorher) Der Oberst ist sichtlich gerührt, Er wischt sich eine Träne aus dem Auge und ruft: Ein tapferes Weib! Dann verlässt er, gefolgt von dem Burschen, das Zimmer.

5. Scene.

Im Besuchszimmer des Oberst. Der Oberst packt selbst die Kleider des Felix etc, in einem Koffer. Dabei entdeckt er das Rasiermesser. Er schüttelt, ohne Verdacht zu schöpfen, lächelnd den Kopf. Der Bursche mit dem Koffer ab. Der Oberst sagt ihm, dass er ihm sofort folgen werde.

6. Scene.

Der Oberst betritt das Hotel und lässt sich von dem Portier die Nummer des Zimmers geben, das Fräulein von Zennerna angewiesen

ist. Von einer Blumenverkäuferin, die am Hoteleingang steht, kauft der Oberst die sämtlichen Blumen, die die Verkäuferin in ihrem Korb feilbietet.

7. Scene.

Zimmer im Hotel. Das Zimmer hat eine Seitentür, die zum Schlafkabinet führt. Der Oberkellner serviert für Leoni, Felix und Wolf Tee und Gebäck. Leoni, die fortgesetzt Felix mit Erstaunen beobachtet hat, sagt ihm, als der Kellner das Zimmer verlassen hat, auf dem Kopf zu, dass er die Dame gewesen ist, mit der sie zusammen gefahren ist. Felix ist geständig, schiebt aber die Schuld auf Wolf, der seiner Schwester erklärt, dass er keinen andern Ausweg gewusst hätte, um die vierte Dame für die Quadrille zu beschaffen. Alle lachen herzlich. Leoni schmolzt aber doch ein wenig mit Felix. Der Bursche kommt und bringt die Koffer des Felix und meldet, dass der Oberst gleich kommen wird. Grosses Entsetzen. Nach Abgang des Burschen wird kleiner Kriegsrat gehalten. Man hört die sporenklirrenden Schritte des Oberst auf der Treppe. Leoni und Felix müssen in das Nebenzimmer schlüpfen. Es klopft. Wolf ruft "Herein" und der Oberst tritt in das Zimmer. Er erkundigt sich nach dem Befinden der Schwester Wolfs und überreicht Wolf die Blumen, die er für die Schwester mitgebracht hat. Wolf bringt die Blumen in das Nebenzimmer

8. Scene.

Leonis Schlafzimmer im Hotel. Felix und Leoni treten ein. Leoni blickt durch das Schlüsselloch in das Zimmer, in das der Oberst getreten ist. Dann reckt sie sich auf und erzählt Felix, dass der ^{Oberst} Blumen für ihn mitgebracht hat. Felix blickt sie bewundernd an, küsst ihre Hand und bittet um Verzeihung, dass er

sie im Coupee und auf dem Gutshof über seine Person im Irrtum gelassen hat. Leoni, die an Felix Gefallen findet, verzeiht ihm. Wolf tritt mit den Blumen des Oberst ein und will lachend die Blumen dem Felix geben. Felix gibt die Blumen lachend an Leoni.

9. Scene.

Zimmer im Hotel, wie in Scene 7. Der Oberst geht aufgeregt auf und ab und präpariert sich auf die Anrede an Wolf. Wolf tritt wieder ein. Der Oberst legt ihm beide Hände auf die Schultern, ist sehr freundlich und erklärt dann, dass er die Schwester Wolfs liebt, und hält bei Wolf um die Hand seiner Schwester an. Wolf, der den Oberst sehr förmlich gebeten hat, Platz zu nehmen, erklärt dem Oberst, zu dessen Erstaunen, dass er seine Einwilligung zu dieser Verbindung nicht geben könne. Der Oberst fährt auf. Er will mit der Schwester Wolfs selbst sprechen. Aber Wolf verweigert ihm den Eintritt in das Nebenzimmer. Der Oberst geht wütend ab.

10. Scene.

Strassenbild. Grete tritt aus einem ~~Leben~~ Laden und geht auf dem Bürgersteig der Strasse ihrer Wohnung zu. Ihr entgegen kommt Wolf. Er will, freundlich grüssend, auf sie zutreten, Grete wirft aber den Kopf stolz zurück und streift ihn nur mit einem verächtlichen Blick.

11. Scene.

Auf einer Eisbahn. Felix (in Herrenkleidern) und Leoni laufen zusammen Schlittschuhe. Andere Schlittschuhläufer, Herren, Damen und Kinder bilden Staffage. Der Schlitten des Oberst fährt vor und es entsteigt ihm Grete, die sich von einem Mann die Schlittschuhe anschnallen lässt. Ein fremder Herr will sie engagieren, sie lehnt aber ab. Nach kurzem Lauf fällt sie hin.

Felix und Leoni eilen ihr zu Hilfe. Felix hebt sie auf. Sie sehen sich beide an und erkennen sich.

(Zwischenbild)

(Vergrößerung der beiden Köpfe Gretes und Felix. In den Gesichtern malt sich zuerst Schrecken, Erstaunen, dann Verstehen aus und beide lachen sich an.)

(Scene wie vorher) Felix macht Grete mit der Schwester Wolfs bekannt. Herzliche Begrüssung. Wolf kommt auf der Eisbahn an und tritt zu der Gruppe. Er begrüsst Grete sehr steif. Grete nimmt lachend seinen Kopf zwischen beide Hände und küsst ihn. Sie klärt ihn darüber auf, dass sie eifersüchtig auf Leoni war. Dann lädt sie alle ein in ihrem Schlitten Platz zu nehmen und mit ihr nach Hause zu fahren.

12. Scene.

Fahrt im Schlitten nach der Villa des Oberst. Im Fond des Schlittens sitzen Grete und Leoni. Grete gegenüber sitzt Wolf, Leoni gegenüber sitzt Felix. Beide Paare unterhalten sich eifrig.

13. Scene.

Gang
~~Dann~~ durch den Garten des Oberst. Wolf und Grete eng aneinander geschmiegt in einiger Entfernung Felix und Leoni ebenso.

14. Scene.

Im Speisezimmer der Villa des Oberst. Die Tafel ist mit fünf gedeckn belegt. Es warten in dem Speisezimmer auf den Oberst Grete Leoni, Wolf und Felix. Der Oberst tritt ein. Grete stellt ihrem Vater Felix und Leoni als verlobte vor. Der Oberst mustert scharf den Felix. Dann blickt er fragend Wolf an. Wolf tritt vor und meldet, wie er dazu gekommen ist, den Felix als seine

Schwester einzuführen. Der Oberst will aufbrausen, muss sich dann aber umwenden, um seine aufsteigende Heiterkeit zu verbergen. Grete hält den Moment für gekommen von ihrem Vater das Jawort ihrer Verbindung mit Wolf zu erhalten. Sie fällt ihm um den Hals, küsst ihn und führt ihn zu Wolf, der in strammer Haltung seine Werbung vorbringt. Der Oberst gibt seine Einwilligung unter einer Bedingung, er sagt: "Kinder, in der ganzen Angelegenheit der vierten Dame - Diskretion Ehrensache!"

Ende!

Den Høi Dame.

Lystspil i 3 Akter af Mark Lita.
Personerne:

Overst von Meyerink.

Grethe. hans Datter.

Wolf von Zernern - Greve. Misarløjtknægt.

Konstans Løvi. hans Søster.

Felix von Stolp. Wolf Ven.

I

Restens Løve

Det er Vinter-tid. Straalende Sol skin. Grethe
staae og speider ned ad Vejen. Endelig
kommer Wolf ridende. Han holder Resten
an, springer af og kysser Grethe til Goddag. Kort
Korligheds-scene. Grethe se paa Ur. Ni man tøm
afsted. Min kysser ham endnu engang
og løber op mod Villæen. Wolf stige tilhest og rider
kort.

2.

Ridetur.

I Aagrunder en bres bær. 2 Vinduer - et paa
hver Side. Mænden se man Kaserne-gaarden, med den.

Noget Soldater smykket under Ledelse
 af en Underofficer, Tegner med Grindland.
 Deres anbringelse man taler 50 i Grind.
 En Afdeling Rekrutter kommer rideende, i den
 Spær, under Anførsel af en Stabssergent,
 fra høje og rider gennem den usære for ind i
 Gaarden. De Rekrutterne & under, kommer
 Oberst von Meyerink og et Par Offiters ind
 Soldaterne står Rdt. Obersten kritiserer an-
 rangen af Grindlanderne. Han
 taler Underofficeren og Soldaterne træde
 af. Under sig til Officererne og spørger om
 Wolf. De rygte på hovedet. Tegner har set
 ham. Han kommer, stærkt forpustet. Går
 en Medskyldning. Obersten giver ham en
 Reprimand. Han ser ulykkelig ud. Ført af
 en Officer træder tre unge Damer, deriblandt
 Grotte, ind fra ² venstre. Gensidige Nibener
 mellem Officererne og Damerne. Wolf
 bliver sødlig, høveligt på Grotte og skal lige
 til at åbne en Konversation, da Obersten
 træder ind mellem og beder de Damer og Herr
 stille sig til en Kvadrille. Wolf går forvildet
 Frøij på at komme; Vedheden af Grotte,
 men Obersten, de har gennemskuet ham,

annede en eldre Ritimester an at
 tage Breve til Parker. Wolf er meget skuffet
 ut. Han er den eneste, der ingen dame for.
 den Jerns komme og overrakte Obersten et
 brev. Han skrev det og lød: (Elegant Dame-
 skrift. Fint Brevpapir. Første venstre Gjæve
 en Kone og et stort latinsk Sv. U. i Slynge.)

Højreside h. Oberst! Min Fortælling er den eneste
 tilladte i en Grad, der bringer mig til at holde
 mig borte fra den Regimentsfest. Af samme
 årsag kan jeg alligevel heller ikke deltag i
 det af den planlagte Quadrille-Lid. med de
 beth Udsyldning - Des Jern og Hochfeld.

Obersten er meget vred. Han afskediger Jern
 ret høligt. Nu er gode Løse dyre! Hvor det
 viden skal han i en Fart for en 4de
 dame til Quadrillen. Quadrille ser han
 sig om, til hans Gæstede for Wolf. Af
 pludselig skal en Tanke med i ham. De
 var jo en Sviter i Hovedsagen. Wolf! De
 man øjeblikkelig telegraferer til hende,
 at hun kommer og deltag i Quadrillen og
 redder Festerne for os. Wolf lovs at gøre sit
 bedste. Han skynder sig afsted.

3.

Telegrafation. Wolf sender Telegram afsted.

Ms Leonie.

Leonie - en rigtig stærk skærmed - ligge
 og dase for hvarand, da Tigen kommer
 ind med nogle Breve og Avis. Leonie adler
 blev nok Leonie. Lideste Leonie! Du kommer
 vel endelig til Karmesallet den 17d. Din Tante
 min smiler glad ved Tanken om den bedste
 afen. Løyses Brevet fra sig og adler ~~Wolfs~~
~~Wolfs~~ Wolfs Telegram: Kone Sids! Du maa endelig
 komme herved strax og deltag i en kvadrille:
 Ridning, som skal præsenteres ved Regiment:
 festen d. 17d. Din Wolf. - Og saa min smiler
 min, - men ikke end saa begejstret som for.
 med et smil tager min Brev og Telegram:
 ret og venter den op mod hinanden i hvor
 sin Kænde. Men lidt og kaster min Tele:
 grammet tilside, beholder Brev og Blev,
 at min Tante til Karmesal. Reger sig - Gaa
 hen til Skrivebadet, skriv Breve - ringe for
 Tigen og bli hende besærg. det. Tigen god.

5.

Wolfs Knyttelordet.

Wolf sidder og pletter sine Negle, da hans
 Oppasser kommer ind med et Brev til

ham. Han aabner ydoss: Hei Broder! ^{5.}
Desværre kan jeg ikke efterkomme din Op-
fordring. Jeg er nemlig sammen med andre
engagiert. Korlig Vilken! din Soide Terri.
Arzely krøller Wolf bliver sammen. Van-
dres fortvivlet og gned ad Guldet. Pludselig
faar han en Ide. Urdigt sølde han sig
til Skrivebendes og skriv. Ring for Oppas-
seren og heri han besinge brud. Telfarnejat
grüder Wolf sig i hændene og kaster sig
en tilslut Tidney i Stolens. ydsalende
en Skogglatter.

6.

Felix: Høghæderede.

Felix, en ung, skaglos, smuk Mand sidde
og skriver sin Avis og drikker sin Kaffe, da
hans Gjens kommer ind med et Brev til
ham. Med stigende Forbavselse læser
han: 'Kære kære Felix!' 'Si man hjælpe mig
ud af en stor Forlegenhed. Jeg har hørt min
Aldre, at min Soide Terri skal ride med ~~den~~
en Kavadrille til en Regimentsfest, men
vi vil skolenen, at hun ikke kan. Si hun vil
være Skitsenkommedis saa ofte fremstillet
mig, smukke dans med fabelpænde Vir-
sioner. Hjælp mig ud af Klemmen. Kan kære

som min Løbe Leonie von Lemmer! fy ^{6.}
man skal mig god med min Oest, da
fy skal hans Kalle Brethe! di holder altom
min Lykke i din Haand! Felix, di fulsende
Knytt, lydy din gamle Ven Wolf von Lemmer!
Felix kryder paa Koveds glee. kan man
paa vore gal. kan loyde kan igen fat paa
Armen, men lidt efter loyde kan den borte
igen og loyde atter Brunt. Ideen hestoftigt
kan man, end kan selv vil vere ved, og
Kontakten blive, at kan gaa ind paa Spjelle.
Rejse efter sit Drøij. Gaa.

Direktionsforretning.

Felix kommer. Gør Indskot af Udenb.
Kredning. det findes af det fine. da
manne findes i Kryen af kan. kan
bestemte her an at faa det sendt hjem.
8.

Konfektionsforretning.

Manne Leonie gøres sig her. Manne
her i Løij. kan ikke smitte Gode. Detale.
Her an at faa det sendt hjem. Gaa.

Felix Værelse.

~~Den~~ ~~op~~ ~~gik~~ ~~den~~ ~~mand~~ ~~dag~~ ~~led~~ ~~ning~~ ~~af~~
 den. Der er under sig - stoler - strompe osv.
 Han undersøger det meget nøje og fatter
 ikke et Ord af det hele. Nu kommer
 Felix hjem, netop som ~~op~~ ~~gik~~ ~~den~~ ~~mand~~ ~~dag~~ ~~led~~ ~~ning~~ ~~af~~
 iført med at skidene en Chemise. Han
 muligheder. Felix koster ham ind og besøger
 beholder alle sine nye Garderobe. Lidt efter
 forer Tjeneren en Damefrisør ind. Han
 med for de smukkeste Parfymer osv. Felix
 ber ham tage bad.

M.

Wolf Værelse.

Wolf modtager Telegram fra Felix. De skal:
 gamle drenge! Jeg kommer og rider Kvadrille.
 Anarret Vittighed. Min Søster "Leoni" - Wolf
 mener sig kortsligt og guider sig i "Udendørne
 ved Udrykken til alle den Sjøv."

M.

Felix Værelse. den 16.

Felix & sin farvandler til en ung smuk
 Dame. Han sidder i beglæde, medens tante:

mageren & iford med at lægge sidste
Korrid paa Verket. Tjeneren er ved at dø
af Gvin i Baggrunden. Uddelig & han fordig
kan faar Golen paa g ligner sin fildsændig
en mig Danc. Kan give Tjeneren en Bøstet-
Denne forvinder.

12.

hos Leonie.

Min mostroye et Brev fra Veninden Tulle,
de meddele hende, at Kannesallet er vidat fra
den 17 til den 27 d. Leonie beslutter da at tage
med til sin Broder og ride Kvadrillen med.
Min give Pigen Bøstet angaaende Pakningen.

13.

Fraan Felix Mio.

Kan træde ind, kladt som Danc- og op i en
Bil. Tjeneren liker for ham og tager sig et or-
dentligt Gvin. Bilen kører.

14.

Barygaard.

Felix kommer - en Smule usikker, men da
han ser, at forskjellige Herrer begynder at
"sige" med ham, & han mere rolig. Fra den
modsatte Side kommer Leonie. Min give op i en

Dannekøpe. Felix gaa op i en Bygekøpe
 og Liden af, men Gondiktøren gik ham
 opmærksom for Dannekøpen. Han kiggede
 ind, og da han saa de paa den smukke
 Loni, skyndte han sig derind. Han glemte
 rent, han & Loni, og gik Gondiktøren en
 Drilledshilling for at faa lov til at blive alene
 med Loni. Gyt kørte.

15.

I Dannekøpen.

Felix er meget galant og hjælpsom overfor Le:
 oni. Han hjælper hende med at anbringe Ba:
 gagen, sætter sig ligeoverfor Loni, og de & be:
 gynde at tale i en Døj, og begynder en Sam:
 tale med hende. Loni er til at begynde med
 meget tilbøjelighed, men hun kan dog
 ikke lade være med at og til at kigge over Bogen
 for Felix. Han bliver en Tilværelse til at ryge:
 sin milt. Han tager et Cigarstykke frem og
 vil tænde en Cigar, men da Loni bliver
 borte, skynder han sig at gemme det og
 tager sin Cigar. Stik frem og byder Loni sin.
 De ryger begge. Han tager en lille Rødvinsflaske
 frem af sin Taske, men han har ikke Gl.
 Han byder Loni flasken - hun drikker alle

af den og rækker den til ham. Han
 siger en uskyldig Skrik af den. Nu bliver
 han dristigere og siger Leoni. Han tager hendes
 Haand og beundrer Fingernes Skønhed. Han
 byder hende sit Øres Lykke, da hun frejser
 Leoni afværges det og siger hun sin Frakke.
 Hun er varmt klædt på. Han spørger om Fri:
 ser hun hendes Strimler - og viser sine egne.
 Gennem Kiperindiet ser man et smukt
 Landskab. Det ser uafbrudt. Begge drikker igen
 af Flasken. Midtvej holder Toget stille midt inde
 på Marken. Her er Kvist fast i Sneen.

16.

På Marken

Passagererne stiger ud og vanderes frygende
 om i Sneen. Konduktøren ordner Passagi:
 rerne og anmoder dem om at følge ham til
 et roligere Gods. Toget kan ikke komme
 videre de første Par Røye. Da Banerne ikke
 kan gå igennem Sneen, skal Mandene
 bære dem. Felix, der hele Tiden glæmmer sig
 selv - løfter Leoni op, men flere af Herrerne
 bærer til - og det går ikke. Der tager Leoni
 i sin Armer, en anden Felix - på Ryggen.

11.

Lojet sæltes sig: Derogden.

17.

Om Marken.

Det morsomme Gtøj. Løkkelfaldet med
Lærerne, der blandt Altit og hans Hver-

18.

Horsvands.

Indtræden. Godtgjældende, en respekt
Lærere, ønske den Utkommen og Lykke
den endeløse. Altit søges alle Tiden her;
Værdien af Lærere.

19.

I Spisesalen.

Almindelig Afledning af Passagererne.
I det færdige Gjæve af Bardet se man
Lærere og Altit med den to Karakterer, som
gør veldig Vist til dem. Godtgjældende
kommer med en Gjæve og en Dige og Lærere
Passagererne træde an. Hverne tillige
Lærerne tilvænte. Altit stille sig i:
vilkårlig tilhøre, men blive vist tilhøre af
Godtgjældende med et energisk: h. den

12.
—
gaa ikke, lille Fiken! Kan du meget
flortid. Lemillev

20.

En Korridor.

Moder Anfrind af Sigen vander alle
Damerne, sidst Felix y Leonie fremad.

21.

En stor Sal.

Der staa 12 opviede Denge. Damerne ind.
kubler op dem, der er meget trette, begynde
saa at blode sig af. Der skal sove to
Damer i hver Denge. Leonie foreslaar Felix
at de skal sove sammen, men til hendes
store Forbavelse siger han Nej Tak y forlader
skynsdaust Verden.

22.

I Korridoren.

Den Herre, der bærer Felix, sniger sig
langt med Korridoren mod Damerne
Loosel.

23.

Godtgerindens Lovord.

Hun er iferd med at gaa til Ro, da hun

13.

synes at høre Dig: Korvidoren. Min
skryder sig ud.

24.

Korvidoren.

En Sovensalen kommer Felix; han ser
sig trykkelig ang og fra Gepoa Herren.
de styrke i mod ham med udbrudt arme.
han afsviser Herren, men denne bliver mere
og mere pantebrugerde. Nu kommer God:
Ejerriden tilsyn, y med udgyer Energi
jagt min den jødelkede Herrpoa Flugt,
medens min besale Felix at gaa i udjen
i Danernes Sovensaller.

25.

Sovensalen.

Alle Danerne er i Seng. to og to. Min
Loni Ljyvalene. Min skore mod Boien,
han Felix kommer ind. Min virker ad
ham, men han har ikke mod til at
komme uderne. Uendelig gaa han derhen.
Min opfader ham til at gaa i Seng. men
han ryser energisk for korden og lægger
sig ned for Sengen. faldt praktisk. Loni

et familiært paa ham.

14.

26. Okt.

26.

Kasernegaarden.

Herren staa og midt i holdet sig med nogle Officerer, da Wolf træder hen til ham, hilser og meddele, at hans Fødselsdage kommer og deltag i Kvadrillekøringen. Herren klapper ham opmuntrende paa Skulderen. Den var bra! Herren hilser

og gror.

27.

Frøy Oestersens Villa.

Herren er for tjeningsværende, men staaer, da en Stude kommer imod ham og holder sig for ham. I Staden sidder Polit. Herren, der er en sta Dan Jern, for travlt, da Polit presenterer sig som Leon van Hennem, og spørger efter sin Broder. Galant imod vilken Herren Polit til at bes hos sig og byde ham indenfor. Grethe kommer ind og

18.

Huset. Obersten præsenterer hamme
for hinanden. Gretke hilser meget høfsligt
paa Felix og fortæller ham med ind i Huset.
Obersten, der allende er ganske farsk i
Felix, giver sig i huse. Han tager
paa Bazzen.

28.

Oberstens Dagligstue.

Felix og Gretke træder ind i Stuen. De
sige sig til hinanden med et godt kaffebudet.
Felix og Gretke sætter sig. Gretke er meget
forbavset over paa Felix og fortæller ham, at
hun elsker hans Broder Wolf, men at
Faderen sætter sig derimod. Og til hendes
forbavelse, at hun har sendt et Brev efter
hans ~~Broder~~ ^{Broder} Felix. Obersten mæ:
derholder sig lidt med Felix og fortæller
hendes til ham. H. a. fortæller ham, at
han har ladet Eskenardes overpa-
gørelse i Skand til ham. Felix er rørt.
Lidt efter kommer Wolf. Han kender ikke
staa sin Ven i den Mindering og bliver for-

bærst staaende, men Felix flyver
 ham an Halsen og kysser ham trykkeligt.
 Stannende Gensyn. Medens Obersten
 konverserer Felix, for ~~for~~ ^{for} sig, tæller Gernu Wolf,
 hvor indtaget hun er i hans Selskab og da Obersten
 et gjeldik forlader Stuen, tager Gretke Felix
 om Halsen og kysser ham og erklærer overfor Wolf,
 at de skal ikke blive rigtig gode Veninder.
 Wolf raser indvendig og trækker Felix til side
 og forbyder ham at kysser Gretke, men Felix
 kler hende ad ham. Nu kommer Obersten tilbage og
 meddeler, at han har ladet Kestene sætte og
 inviterer ~~dem~~ Felix til en Ridetur. Alle god

45.

29.

Jarans Oberstens Festselskab.

Obersten, Gretke, Felix og Wolf kommer. En
 Oppasser holder en Kest med en Jarans addel.
 Obersten går Felix opmorsksom for, at det
 den Kest, han skal ride til Kvadrillen
 Han vil vise Felix, hvor skikkelig, den er,
 og ride en Tur på den. Endnu har han
 under den Ryggen, kysser Gretke snart
 Wolf, snart Felix. Wolf er rasende, men
 for at ville ham, kysser Felix først rigtig Gretke.

Oersten siger at Keiseren og opfader Felix
 vil at forstaa et brev til. Felix siger tilligt,
 men setter sig ivillkaarlig paa den, indtil
 Oersten gaa ham opundskan for Danesoden.
 han forander Stilling og forstaa en brev til.
 Oersten inviterer ham for en ride tur. Wolf og
 Gretke beklaer, de kan ikke tage med. Det
 passer Oersten godt. Felix siger at Keiseren ender
 om, men han maa tage affodes denne med
 Oersten de to Uger, maa sig og liden i
 Haven.

30.

Haven.
 Wolf og Gretke ind i Haven. Liden og for en
 ride tur; hooftede han en Lundenge,
 de for ind i Skoven. Oersten og Felix
 kommer rideende. Oersten gaa allerede veldig
 Keiseren og Felix er forsvundet. Wolf maa sig kostdyt.
 Gretke redder sig og ser forindret for ham.
 han er lige ved at ride Keiserens, men
 han gaa tager sig i det. De Oersten og Felix
 forsvundet, tager Wolf Gretke i sine Arme
 og trykker hende hjertelig.

31.

3. Haven. Oersten ride til op for Siden af Felix. Han

18.

~~WOLF~~

gør magtig Klur til Felix, der knapt kan
have sig fa at le ad den gamle Kar. Obersten
forsigtig paa at lægge Kransen om Livet paa
ham, men idelsamme gøres Felix sin Hest
og rider frem, saa Obersten er ved at strille af.

32.

Wolfs Tænder.

Appasseren kommer ind med et Telegram,
som kan lægges paa Barden. Han beundrer
Lydigheden til at kigge en Cigaret og har
mellem lige faaet den kendet, da Wolf kom:
nu ind. Skyldende Cigaretten lag paa Ryggen
gør han Wolf opmærksom paa Telegrammet
og forvinder. Wolf byder Telegrammet og
leser: Kære Felix! Jeg har været indsemt
i 40 Dage her i Lishurg, men kommer imorgen
kl. 4, 30. Nilsen. din Loni. - Forordet skives
han paa Telegrammet. Naad: Alvor
skal han nu gribe til? - Linderkrist
synker han om i en Lærstol med det
skæbnesvangre Telegram i Haanden.

33.

Ridderiet.

Det er festligt smykket. Paa en Tribüne
siddes Regimentsmusikken i Galla. Paa en
anden Tribüne sidder Officererne med

Familie, samt det indkeriede
 Publikum. alle festsloede. saa Galleriet de
 menige Soldater, alle med Ledslojfer paa
 Skuldrerne. saa Riddekanen dirigerer Obersten
 forskjellig Ridderer og Officerer, Opvis-
 ning, Tasterbrüg og endelig Konvallen,
 redt af 4 Damer og 4 Herre, alle i histo-
 riske Kostymer. man ser tydeligt Wolf,
 Grethe og Felix. den sidste er aabenbart
 ikke stolt af Situationen, navnlig da
 Oberstens hængs beindrende ved ham
 midt hele Konvallen. Den gør ureger Lykke.

24.

Balet: Officers-Kasinet.

Hart Festbal. Mange stralende Uniformer
 og smukke, unge Damer. Wolf danser med
 Grethe. Obersten med Felix. det sidste tar
 brude vid af Dansen og forsvinder ind i

25.

Et Kabinet.

Obersten kyder Felix Rads og skriveres Cham-
 pagne. de klirker. Obersten er meget ind-
 gaaende, men naturligtvis som det sømmer
 sig en Gentleman. Felix "skyder" volds-
 samt med ham og opnaar efterhaanden

at gøre ham fuldendt; folles.

den yngre Officer kommer og annoder
 Obersten med komme ind i Balsalen.
 Han rejste sig orgerlig, vindskyldes sig overfor
 Felix og gik med Løjtnanten. Felix, der er
 ved at gå til af Tårne i den stramme
 Kjøle, begynder at hagle op og gøre sig det be-
 hagelige. ~~Wolff~~ Han strækker mageligt
 skulderen fra sig og lægger dem op paa en Stol,
 holder et Cigaretteri frem og tændes en Cigar,
 da Gretche og Wolf kommer ind fra Salen.
 Wolf, der kommer først, siger at hinde Gretche
 i at se Felix, indtil denne har faaet
 kastet Cigaren og bragt Kysten i Orden.
 Gretche løber hen til Felix, kys ham over-
 strømmende om Hals og Kysse, ham.
 Felix rødmer i det, medens Wolf er ved at
 gå til af Kassen. Han er lige ved at
 røbe det hele, da Obersten alle trosser
 ind, den gang syntig blyt sig over at
 finde Felix oplyst af Wolf og Gretche.
 Han truer skelningskad dem: Med Dem -
 men skal ikke nævne Børne - vær god,
 ind med Jer og dans! - De gik, men
 forinden da Wolf er sit Smit til at trøe
 at Felix, der yderst indladende gri Rad:

Sofaen for Obersten. Da de to Unger
 & graet, rykker Obersten udmærket sig:
 Anser til Felix, og des endes med, at han
 frier sig ham. Felix er ved at explodere,
 men han behersker sig, slaaer sig med sig
 sig: Det er noget, min Broder Wolf
 paa afgøre! - Obersten er ikke hentydet
 og at skulle antage sin Løjtnant og
 Svidrens brand, men han maaned
 sig op og erkender, at imorgen vil han
 tale med Wolf.

26.

Næste Dag.

Felix' Værelse hos Obersten.

Felix sidder i sin Lærestol, og paa Armen
 (af Lærestolen) sidder Gert og Broderen.
 Af og til sætter Felix hende over Haanden
 og kysser den. Herunder dette kommer Wolf
 ind, meget ophidset. Og bedre bliver det ikke,
 saadan ser Felix = Experimentet. Ret ude:
 hersket bedre han Gert forlade Carlen,
 og da hin forinden producerer, bliver
 han græder og halvvejs for hende ind.
 Da hin & graet, begynder Felix at
 skælde ham ud for hans Drivalitet

overfor Grethe, men Wolf er meget — 22.
ophidelig vis, naar Telegrammer fra
Søsteren. Felix springer op. Indseent i
Aisling! 'Di gode Brud!' Det skulde davel
ikke! ~~Men~~ Wolf har imidlertid kølet
et Fotografier frem af Leonie. Han viser
det til Felix: 'Se, skal du se! Saa dan ser
min Søster ud! Synes du, det ligner hende?
Felix vidobøder et Glædeshyl og danser
Kristians af Glæde. Det er hende! Det er
hende! Wolf tror, han er blevet koset og
kølet af hende. Ureddelig faar han For-
klaringen af Felix. Kaade om Tojshand:
minig og Opholdet paa Gadret. Wolf vil
have, at Felix skal rejse strax, men det
modette han sig paa det bestemte.
Meg. mi, naar jeg ved, hvin kommer - bliv
jeg - og mi skulde Fanden være Dame
længere. Trods Wolfs protest, tager han
Tølen af, finder sine Barberrekrutter
frem og sætter sig til at barberer sig.
Under dette stikker Grethe hovedet ind.
Wolf styrer hende og puffes hende ud,
medens Felix vil overgive sine
hænder med Barberkosten.

E

37.Trappesøns i Kærstenshus.

Gretke har givet sig bag en Søjle, og se mig herfra, hvordan Wolf forsigtigt rækker Hovedet frem fra Edith: Værelse og derefter iøvrigt virker ad en mig, dog med blødt Mænd, der i postfaldende Grad ligner Wolfs Søster, Leonie. De to unge Drenge skynder sig ned ad Trappen. Gretke løber hurtigt ind og tager hat og overkjole på og følger efter dem.

38.Kærstenshuset.

Edith og Wolf skynder sig afsked om Aftenen. Lige efter kommer Gretke. Hun følger efter dem.

39.Barnehaven.

Wolf og Edith ind. Gretke følger fra Venstresiden vindue og ser Kærstenshusets Gange. Toget kommer ind. Wolfs rigtige Søster, Leonie, bliver indtruffet af Wolf og Edith. Det giver et Skub i Gretkes Hjerte, da hun ser Wolf og Leonie. Leonie betragter interesseres Wolf. De følger ad ind.

40.Kærstenshuset Barnehaven.

Edith, Wolf og Leonie ind. Gretke

is afsløst dem skilt. Til det vil ~~afsløst~~ øje
farvel, men Wolf har ham indtrængende gaa
med. Alle tre stiger op i en Nattelogn. Gæsterne
begynder at gæde og gaa hjem.

41.

Overstens Verelst

Oversten staa i Mirinda Galla og over sig i
at holde en Tale foran Speilet. Man ser
for ham, det er ikke. Han skal hen hos Wolf
og anholde om Søsterens Kaard. Hans
Oppasser træder ind med et brev. Oversten
læser: 'Mijstrende Hr. Overst.' 'Ja en Spadentia
i det har min Søster reddet et Barn fra
at drukne. Min sød vedt blev en gemme.
blødt og dygtig Jotkøles og man holdt Sønnen,
hvorfor sig høfligt anmoder Dem om at
sende hendes Tøj hertil med Ordbringeren
af dette brev. I dybeste Taknemmelighed - Hans oc.
Wolf & Kemmerer.

Oversten er dygt rodt. Han vider en Taare
af fryd og hattergød. Vilken Tappe Konid! -
han forfæder han Verelst sammen med
Oppasseren.

42.

Fedit Verelst

Oversten ind med Oppasseren. Han pakkes

egenhændigt Felix Løys. Klidulig
 sidde han som Barbermaskinen. Han
 sidder, medens Oppasserer & ved at di af
 grin. Undelig naar han pakker Ferdig-
 Oppasserer Løys Kopperen, og de marscherer
 af.

43.

Ateliers Vestibule.

Oversten og Oppasserer kommer. Oversten
 afskediger Oppasserer. Ved Fuldgangen staar
 en Marskandslynde. Oversten kober alle Blom-
 sterne. Jaad hos Taktieren opgives Verdens
 No. ^{gig Tjeneren} ~~af~~ Kopperen. Gam oplyfter Tjeneren.

44.

Ateliers.

Gennemøren køber; Soggrunden er man
 ind til standard Værelse. Forbedneren
 & ved at servere The og Brod for Felix, Wolf og
 Leon; da Tjeneren kommer med Kopperen
 og samtidig melder, at Oversten & som
 Krappene. Nu er gode Raad dyrt. De ~~af~~
 afholdes; flyvende Raad er Krizraad,
 der bestuttes at gennem Felix og Leon; ka:
 kiveness; Byg. de lobe derind. Alle mid:
 Løys Wolf ind. Oversten ind med Briller.

Kan spige til Louis befiende. Jo Tak!
Det gaar bedt! Kan overrakke Wolf Klaustrerne.

45.

Det andet Brev.

Filit kigger gennem højdekillet. Og venter
sig med Louis. Min se nit for ham og
spige ham som, om han ikke er barm
for sig. I rindende hast fortæller han
Lagers sande Sammenkøbing, og de her leges
drag. Men min det Filit's. Varsomt
tagt han herder ham og frer til hendes.
Glad synder min i hans Arme, netop som
Wolf kommer ind med Klaustrerne. Kan
give dem med et fornisk Brev til Filit, som
igen lader dem gøre videre til Louis. Wolf
junker dem til Lykke, og de er sig best.
lyst om Øversten.

46.

Det første Brev.

Øversten bryder nervøst op og ned ad Filit
og fortæller sig som at indorde Wolf om
Lilleens Mand. Vi kommer Wolf ind
igen. Kan hitte fra Louis og takke for Op-
mærksomheden. Øversten lægger Hen-

dennu por hans Skulde og rycker ind med
 Friisiel, men til hans store Forbavselse
 erklæret Wolf, at han ikke kan give sit
 Samtykke til denne Forbindelse. Overstem
 i meget forsværet og vil partait ind og
 tale personlig med dem; men Wolf opdro
 ham Vegen. Rasende forlader Overstem
 Værelset. Wolf kaldte de andre ind. De sagde Wolf gav.
 H. H.

Overstens Høyligskrie.

Grethe sidder og græder. Overstem ind. Han
 er rasende. Sprøjte hende ind. Hun giver af:
 vrygende Svar. Han gaa ind til sig selv.
 Grethe bezynder at skrive Afskedsbrev til
 Wolf. Han ser Bezyndelsen: Efter hvad
 der er passert imellem os, ... Lidet
 et øjeblik i Tanker. Hvor som Overstem
 Wolf ind. Han iler hen og vil kysse hende,
 men bliver meget forbløffet, da hun
 afviser ham strengt og koldt. Han vil hende
 sig en Forklaring, da Overstem ikke kommer
 kommer fra Lidensløsset. Aldrig saas
 foran ham og Wolf for han rasende
 gik hen til Færvidde. Wolf er maalt - men
 gaa. Grethe græder. Overstem trøster.

Nogle Bøge senere.

Saa en Isbæne.

Felix og Louisi lokes sammen. Den elegant
 Hval kommer, og Gretke stiger ind. Hun forer
 sig for og lokes smukt, men ved et
 Øjeblik falder hun. Felix og Louisi lokes til
 hjælp og faar hendes pose Berene. Hun
 takker - og skinner saa usaltil for Felix.
 Gørsk - Tabarielsen - saa til sidst Forstøden
 afspejles for hendes Ansigt. Hun kan
 genkende Felix. I Hast fortæller han, Sa:
 gensammenhæng, og presenterer dernæst
 sin Følende, Wolf, Sidske Louisi. Sammen
 vilde tyrtidig for hinanden. Wolf kommer
 han vilde meget kelig for Gretke, men
 da hun tager hans Hånd imellem sine
 Hænder og fortæller ham, at hun var
 jaloux for Louisi, smiler han, og der
 bliver sad Gode og Forsoning. Alle fire
 gaa i Oberstens Stude og køer bort.

49.

Fraan Villæen.

Heden holder. Gretke lokes alle tre
 gaa med ind. De vage sig først men gaa dog ind.

Dagligskriv.

Heerden smiger sig en Cigar, da Gubbe
 kommer med Wolf - Tilid og Teori. Heerden
 farer op, da han ser Wolf, men mig
 dens angivelser frem og faldt, hvor
 dan det hele er gaaet til. Det var jo alt
 sammen da at fulde Kvadrillen. Heerden
 er først rasende, men da han minster
 Tilid, kan han alligevel ikke lade sig
 med at se, og han tilgiver dem. Ni be:
 upte Gubbe den gunstige Lystighed til at
 fore sin egen Sag frem. og det ender da
 gaa med, at Heerden giver sit Samtykke,
 men kun paa den betingelse, at de aldrig
 mere rører den 4de Dame!

P E R S O N E R N E .

von Meyerink.....Oberst.
 Grethe.....hans Datter.
 Wolf von Zennern....Greve- Husarløjtnant.
 Leoni.....hans Søster, Komtesse.
 Felix von Stolp.....Wolfs Ven.

----- 0 0 0 0 0 0 -----

1.OBERSTENS HAVE.

Det er Vintertid. Straalende Solskin. Grethe staar og spejder ned ad Vejen. Endelig kommer Wolf ridende. Han holder Hesten an, springer af og kysser Grethe til Goddag. Kort Kærligheds-scene. Grethe ser paa Uret. Nu maa hun afsted. Hun kysser ham endnu engang og løber op mod Villaen. Wolf stiger tilhest og rider bort.

2.RIDEHUSET.

I Baggrunden en bred Dør. 2 Vinduer, et paa hver Side. Udenfor ser man Kasernegaardens sneedækt. Nogle Soldater smykker under Ledelse af en Underofficer Væggene med Guirlander. Over Døren anbringer man Tallet 50 i Grønt. En Aræoling Rekrutter kommer ridende, under Ansørelse af en Stabssergent, fra højre og rider gennem den aabne Dør ud i Gaarden. Da Rekrutterne er ude, kommer Oberst von Meyerink og et Par Officerer ind. Soldaterne staar Ret. Obersten kritiserer Arrangementet af Guirlanderne. Han lader Underofficeren og Soldaterne træde af. Vender sig til Officererne og spørger om Wolf. De ryster paa Hovedet. Ingen har set ham. Han kommer, stærkt forpustet. Gør en Undskyldning. Obersten giver ham en Røprimand. Han ser ulykkelig ud. Først af en Officer træder tre unge Damer, deriblandt Grethe, ind fra

2. venstre. Gensidige Hilsner mellem Officererne og Damerne. Wolf hilser særlig hjærteligt paa Grethe og skal lige til at aabne en Konversation, da Obersten træder imellem og beder de Damer og Herrer stille op til en Kvadrille. Wolf gør fortvivlede Forsøg paa at komme i Nærheden af Grethe, men Obersten, der har gennemskuet ham, anmoder en ældre Ritmester om at tage Grethe til Partner. Wolf ser noget skuffet ud. Han er den eneste, der ingen Dame faar. En Tjener kommer og overrækker Obersten et Brev. Han aabner det og læser: Elegant Dameskriit. Fint-Brevpapir. I øverste venstre Hjørne en Krone og et stort latinsk E. v. H. i Slyng: Højstørede Hr. Oberst. Min Forkølelse er desværre tiltaget i en Grad, der tvinger mig til at holde mig borte fra Deres Regimentsfest. Af samme Aarsag kan jeg altsaa heller ikke deltage i det af den planlagte Kvadrille-Ridt. Med dybeste Undskyldning. Deres Emny v. Hochfeld. Obersten er meget vred. Han afskediger Tjeneren ret kølgt. Nu er gode Raad dyre. Hvor i Alverden skal han i en Fart faa en 4 de Dame til Kvadrillen. Raadvildt ser han sig om, til hans Øje falder paa Wolf. Og pludselig slaar en Tanke ned i ham. De har jo en Søster i Hovedstaden, Wolf. De maa øjeblikkelig telegraferere til hende, at hun kommer og deltager i Kvadrillen og redder Festen for os. Wolf lover at gøre sit Bedste. Han skynder sig afsted.

3.

TELEGRAFSTATION.

Wolf sender Telegram afsted.

4.

HOS LEONIE.

Leoni, en ung, slank Skønhed, ligger og læser paa Divanen, da Pigen kommer ind med nogle Breve og Aviser. Leonie aabner Brev Nr. 1. Læser: Sødeste Leonie. Du kommer vel endelig til Karneval-

3. let den 17 ds. Din Tulle. Hun smiler glad ved Tanken om den herlige Aften. Lægger Brevet fra sig og aabner Wolfs Telegram: Kære Søster. Du maa endelig komme herved strax og deltag i en Kvadrille- Ridning, som skal præsenteres ved Regimentsfesten d. 17 ds. Din Wolf. Ogsaa nu smiler hun, men ikke nær saa begejstret som før. Med et Smil tager hun Brevet og Telegrammet og vejer dem op med hinanden i hver sin Haand. Men tilsidst kaster hun Telegrammet tilside, beholder Brevet og erklærer at hun tager til Karnoal. Rejser sig, Gaar hen til Skrivebordet, skriver Brev, ringer paa Pigen og beder hende besørge det. Pigen gaar.

5.

WOLFS UNGKARLEVERELSE.

Wolfs sidder og polerer sine Negle, da hans Oppasser kommer ind med et Brev til ham. Han aabner og læser: Kære Broder. D esværre kan jeg ikke efterkomme din Opfordring, jeg er nemlig samme Dag andetsteds engagiort. Kærlig Hilsen, din Søster Leonie. Ärgerlig krøller Wolf Brevet sammen. Vandrer fortvivlet op og ned ad Gulvet. Pludselig faar han en Ide. Huntigt sætter han sig til Skrivebordet og skriver. Ringer paa Oppasseren og beder ham besørge Brevet. Velfornøjet gnider Wolf sig i Hænderne og kaster sig saa tilslut tilbage i Stolen, opslaaende en Skoggerlat-ter

6.

FELIX- UNGKARLEVERELSE.

Felix, en ung, skæglos, smuk Mand sidder og studerer sin Avis og drikker sin Kaffe, da hans Tjener kommer ind med et Brev til ham. Med stigende Forbauselse læser han: Kære bedste Felix. Du maa hjælpe mig ud af en stor Forlegenhed. Jeg har lovet min Oberst, at min Søster Leonie skal ride med i en Kvadrille til vor Regimentsfest, men nu vil Skæbnen, at hun ikke kan. Du har til vor

4. Studenterkomedier saa ofte fremstillet unge, smukke Damer med forbløffende Lighed. Hjælp mig ud af Klemmen. Kom herved som min Søster Leonie von Zennern. Jeg maa staa mig godt med min Oberst, da jeg elsker hans Datter Grethe. Du holder altsaa min Lykke i din Haand. Felix, Du frelsende Engel, hjælp din gamle Ven Wolf von Zennern. Felix ryster paa Hovedet og ler. Han maa jo være gal. Saa tager han igen fat paa Avisen, men lidt efter lægger han den bort igen og læser atter Brevet. Ideen beskæftiger ham mere, end han selv vil være ved og Resultatet bliver, at han gaar ind paa Spøgen. Ringer efter sit Overtøj. Gaar.

7.

DAMELINGERIFORRETNING.

Felix kommer. Gør Indkøb af Underbeklædning. Det fineste af det fine. Damerne fniser i Krogen af ham, han betaler og beder om at faa det sendt hjem.

8.

KONFEKTIONSFORRETNING.

Samme Scene gentager sig her. Damerne lor i Smug. Han køber smukke Kjoler. Betaler. Beder om at faa det sendt hjem. Gaar.

9.

FELIXS VÆRELSE.

Tjeneren modtager Ladninger af Dame Over og Undertøj, Støvler, Strømper osv. Han undersøger det meget nøje og fatter ikke et Måk af det hele. Nu kommer Felix hjem, netop som Tjeneren er i-rærd med at studere en Chemises Hemmeligheder. Felix kaster ham ud og betragter loende hele sin nye Garderobe. Lidt efter fører Tjeneren en Damefrisør ind. Han medfører de smukkeste Parykker osv. Felix beder ham tage Plads.

5.

10.

WOLFS VÆRELSE.

Wolf modtager Telegram fra Felix. Der staar: Gamle Drong. Jeg kommer og rider Kvadrille. Storartet Vittighed. Din Søster" Leon Wolf morer sig kosteligt og gnider sig i Hænderne ved Udsigten til alt dette Sjøv.

11.

FELIX VÆRELSE. DEN 16 DS.

Felix er nu forvandlet til en ung smuk Dame. Han sidder i Neglig modens Parykmageren ifærd med at lægge sidste Haand paa Værket. Tjeneren er ved at dø af Grin i Baggrunden. Endelig er han færdig. Han faar Kjolen paa og ligner nu fuldstændig en ung Dame. Han giver Tjeneren en Besked. Denne forsvinder.

12.

HOS LEONI.

Hun modtageret Brev fra Veninden Tulle, der meddelede hende, at Karnevallet fra den 17 er udsat til den 27 ds. Leoni beslutter da at deltage i Kvadrillen. Hun giver Pigen Besked angaaende Pakningen.

13.

FORAN FELIX HUS.

Han træder ud, klædt som Dame, og op i en Bil. Tjeneren lukker for ham og tager sig et ordentligt Grin. Bilen kører.

14.

BANEGAARD.

Felix kommer, en Smule usikker, men da han ser, at forskellige Herrer begynder at "Øje" med ham, er han mere rolig. Fra den modsatte Side kommer Leoni. Hun gaar op i en Damekupe. Felix gaar op i en Rygekupé ved Siden af, men Konduktøren gør ham opmærksom paa Damekuppet. Han kigger derind, og da han faar Øje paa den smukke Dame, skynder han sig derind. Han glemmer rent, han er

6. Dame, og giver Konduktøren en Drikkeskilling for at faa Lov til at blive alene med Leoni. Toget ~~Hører~~.

15.

I DAMEKUPPEEN.

Felix er meget galant og hjælpsom overfor Leoni. Han hjælper hende med at anbringe Bagagen, sætter sig ligeoverfor Leoni, der er begyndt at læse i en Bog, og begynder en Samtale med hende. Leoni er til at begynde med meget tilbageholdende, men hun kan ~~ikke~~ dog ikke lade være med af og til at kigge over Bogen paa Felix. Han beder om Tilladelse til at ryge. Hun nikker. Han tager ~~og~~ Cigaretui frem og vil tænde en Cigar, men da Leoni ler ad ham, skynder han sig at glemme det og tager sit Cigaretetui frem og byder Leoni en. De ryger begge. Han tager en lille Rødvinsflaske frem af sin Taske, men han har intet Glas. Han byder Leoni Flasken, hun drikker længe af den og rækker den til ham. Han tager en mægtig Slurk af den. Nu bliver han årlstigere overfor Leoni. Han tager hendes Haand og beundrer Fingrenes Skønhed. Han byder hende sit Overstykke, da hun fryser. Leoni afværger det og peger paa sin Frakke. Hun er varmt klædt paa. Han spørger om Prisen paa hendes Strømper, og viser sine egne. Gennem Kuvvinduet ser man et snødækt Landskab. Det sneer uafbrudt. Begge drikker igen af Flasken. Pludselig holder Toget stille midt ude paa Marken. Det er kørt fast i Sneen.

16.

PAA MARKEN.

Passagererne stiger ud og vandrer frysende om i Sneen. Konduktøren ordner Passagererne og anmoder dem om at følge ham til et nærliggende Gods. Toget kan ikke komme videre de første Dage. Da Damerne ikke kan gaa igennem Sneen, skal Mændene bære dem. Felix, der hele Tiden glemmer sig selv, løfter Leoni op, men flere af Herrerne træder til, Nej, det gaar ikke. En tager Leoni

7. paa Armen, en anden Felix paa Ryggen. Toget sætter sig i Bevægelse.

17.

OVER MARKEN.

Det morsomme Optog. Enkelte falder med Damerne, deriblandt Felix og hans Herre.

18.

SLOTSGAARDEN.

Indmarchen. Godsejerinden, en resolut Dame, ønsker dem Velkommen og byder dem indenfor. Felix søger hele Tiden hen i Nærheden af Leoni.

19.

I SPISESALEN.

Almindelig Affodring af Passagererne. I det forreste Hjørne af Bordet ser man Leoni og Felix med deres to Kavalorer, som gør vældig Kur til dem. Godsejerinden kommer med en Tjener og en Pige og lader Passagererne træde an. Herrerne tålhøjre, Damerne tilvenstre. Felix stiller sig i uvilkaarlig tilhøjre, men bliver vist tilbage af Godsejerinden med et energisk: Næ den gaar ikke lille Frøken. Han ser meget flov ud. Leoni ler.

20.

EN KORRIDOR.

Under Anførsel af Pigen vandrer alle Damerne, sidst Felix og Leoni fremad.

21.

EN STOR SAL.

Der staar 12 opredte Senge. Damerne ind. Enkelte af dem, der er meget trætte, begynder strax at klæde sig af. Der skal sove to sammen, men til hendes store Forbavselse siger han Nej Tak og forlader skyndsomst Værelset.

I KORRIDOREN.

Den Herre, der bar Felix, sniger sig langs med Korridoren mod Damernes Sovesal.

GODSEJERINDENS SOVEVÆRELSE.

Hun er ifærd med at gaa til Ro, da hun synes at høre Støj i Korridoren. Hun skynder sig ud.

KORRIDOREN.

Fra Sovesalon kommer Felix, han ser sig angstelig om og faar Øje paa Herren, der styrter imod ham med udbredte Arme. Han afviser Herren, men denne bliver mere og mere paatrængende. Nu kommer Godsejerinden tilsyne, og med megen Energi jager hun den forelskede Herre paa Flugt, medens hun befaler Felix at gaa ind igen i Damernes Soveværelse.

SOVESALEN.

Alle Damerne er i Seng, to og to. Kun Leoni ligger alene, hun skæver mod Døren, hvor Felix kommer ind. Hun vinker ad ham, men han har ikke Mod til at komme nærmere. Endelig gaar han derhen. Hun opfordrer ham til at gaa i Seng, men han ryster energisk paa Hovedet og lægger sig nedenunder, fuldt paaklædt. Leoni ser forundret paa ham.

KASERNEGAARDEN.

Obersten staar og underholder sig med nogle Officerer, da Wolf træder hen til ham, hilser og meddeler, at hans Søster kommer og deltager i Kvadrilleridningen. Obersten klapper ham opmuntrende paa Skulderen. Den var bra. Obersten hilser og gaar.

FORAN OBERSTENS VILLA.

Obersten er for hjemgaaende, men standser, da en Slæde kommer imod ham og holder ud for ham. I Slæden sidder Felix. Obersten der er en stor Don Juan, faar travlt, da Felix præsenterer sig som Leoni von Zennern, og spørger efter sin Broder. Galant inviterer Obersten Felix til at bo hos sig og byder ham indenfor. Grethe kommer ud af Huset. Obersten præsenterer Damerne for hinanden. Grethe hilser meget hjærteligt paa Felix og fører ham med ind i Huset. Obersten, der allerede er ganske forelsket i Felix, gnider sig i Hænderne. Han tager selv Bagagen.

28.OBERSTENS DAGLIGSTUE.

Felix og Grethe ind i Stuen. En Pige er ifærd med at dække Kaffeberdet. Felix og Grethe sætter sig. Grethe er meget fortrolig overfor Felix og fortæller ham, at hun elsker hans Broder Wolf, men at Faderen sætter sig derimod. Af og til kysser hun ham. Nu træder Obersten ind og fortæller, at han har sendt Bud efter hans Broder. Felix takker. Obersten underholder sig livligt med Felix og gør Stormkur til ham. H. a. fortæller han ham at han har ladet Gæsteværelset ovenpaa gøre i Stand til ham. Felix er rørt. Lidt efter kommer Wolf. Han kender ikke strax sin Von i den Mådering og bliver forbavset staaende, men Felix flyver ham om Halsen og kysser ham hjærteligt. Stormende Gensyn. Medens Obersten konverserer Felix, fortæller Grethe Wolf, hvor indtaget hun er i hans Søster og da Obersten et Øjeblik forlader Stuen, tager Grethe Felix om Halsen og kysser ham og erklærer overfor Wolf, at de skal nok blive rigtig gode Veninder. Wolf raser indvendig og trækker Felix tilside og forbyder ham at kysse Grethe, men Felix ler kun ad ham. Nu kommer Obersten tilbage og meddelor, at han har ladet Hestene sadle og inviterer Felix til en Ridetur.

10. Alle gaar ud.

29.

FORAN OBERSTENS HESTESTALD.

Obersten, Grethe, Felix og Wolf kommer. En Oppasser holder en Hest med en Damosaddel. Obersten gør Felix opmærksom paa, at det er denne Hest, han skal ride til Kvadrillen. Han vil vise Felix hvor skikkelig, den er, og rider en Tur paa den. Saasnart han vender dem Ryggen, kysser Grethe snart Wolf, snart Felix. Wolf er rasende, men for at drille ham, kysser Felix først rigtig Grethe. Obersten stiger af Hesten og opfordrer Felix til at foretage et Prøveridt. Felix tilhæst, men sætter sig uvilkaarlig som Herre, indtil Obersten gør ham opmærksom paa Damosadden. Han forandrer Stilling og foretager en Prøvetur. Obersten inviterer ham paa en Ridetur. Wolf og Grethe beklager, de kan ikke tage med. Det passer Obersten godt. Felix søger at knibe udenom, men han maa tage afstand alone mod Obersten. De to unge morer såg og løber ind i Haven.

30.

HAVEN.

Wolf og Grethe ind i Haven. Løber op paa en Udsigtshøj, hvorfra de kan se Landevejen, der fører ind i Skoven. Obersten og Felix kommer ridende. Obersten gør allerede vældig Kur, og Felix er fortvivlet. Wolf morer sig kosteligt. Grethe vender sig og ser forundret paa ham. Han er lige ved at røbe Hemmeligheden, men han tager sig i det. Da Obersten og Felix er forsvundne, tager Wolf Grethe i sine Arme og kysser hende hjærteligt.

31.

I SKOVEN.

Obersten rider tæt op paa Siden af Felix. Han gør mægtig Kur til Felix, der knapt kan bare sig for at le ad den gamle Nar. Obersten forsøger paa at lægge Armen om Livet paa ham, men idetsamme

11. sperer Felix sin Hest og rider frem, saa Obersten er ved at trille af.

32.

WOLFS VÆRELSE.

Oppasseren kommer ind med et Telegram, som han lægger paa Bordet. Han benytter Lejligheden til at hugge en Cigaret og har netop lige faaet den tændt, da Wolf kommer ind. Skjulende Cigaretten bag paa Ryggen gør han Wolf opmærksom paa Telegrammet og forsvinder. Wolf bryder Telegrammet og læser: Kære Felix. Jeg har været indesneet i to Dage her i Eisburg, men kommer imorgen Kl. 4.30 Hilsen. Din Leoni. Forfærdet stirrer han paa Telegrammet. Hvad i Alvorden skal han nu gribe til. Sonderknust synker han om i en Lænestol med det skæbnesvangre Telegram i Haanden.

33.

RIDEHUSET.

Det er festligt smykket. Paa en Tribune sidder Regimentsmusikken i Galla. Paa en anden Tribune sidder Officererne med Familie, samt det indbudte Publikum. Alle festklædte. Paa Galleriet de menige Soldater, alle med Festsløjfer paa Skuldrene. Paa Ridebanen dirigerer Obersten forskellige Rideøvelser af Officererne. Opvisning i Vaabenbrug og endelig Kvadrillen, redet af 4 Damer og 4 Herrer, alle i historiske Kostymer. Man ser tydeligt Wolf, Grethe og Felix. Den sidste er aabenbart ikke stolt af Situationen, navnlig da Oberstens Øjne hænger beundrende ved ham under hele Kvadrillen. Den gør megen Lykke.

34.

BALSAL I OFFICERS - KASINOET.

Stort Festbal. Mange straalende Uniformer og smukke unge Damer. Wolf danser med Grethe. Obersten med Felix. Det sidste Par træder ud af Dansen og forsvinder ind i

EF KABINET.

Obersten byder Felix Plads og rekvirerer Champagne. De klinker. Obersten er meget nærgaaende, men naturligvis som det sømmer sig en Gentleman. Felix" skyder" voldsomt med ham og opnaar efterhaanden at gøre ham fuldstændig fjollet. En yngre Officer kommer og anmoder Obersten om at komme ind i Balsalen. Han rejser sig ærgerlig, undskylder sig overfor Felix og gaar med Løjtnanten. Felix der er ved at gaa til af Varme i den stramme Kjole, begynder at hægte op og gøre sig det behageligt. Han strækker mageligt Benene fra sig og lægger dem op paa en Stol, haler et Cigaretetui frem og tænder en Cigarot, da Grethe og Wolf kommer ind fra Salen. Wolf, der kommer først, søger at hindre Grethe i at se Felix, indtil denne har faaet kastet Cigaren og bragt Kjolen i Orden. Grethe løber hen til Felix, tager ham overstrømmende om Halsen og kysser ham. Felix svælger i det, medens Wolf er ved at gaa til af Raseri. Han er lige ved at røbe det hele, da Obersten atter træder ind, dennegang synlig ærgerlig over at finde Felix optaget af Wolf og Grethe. Han truer skælmisk ad dem: Ungdommen skal ikke varme Benke, værsgod ind med Jer og danse. De gaar, men forinden ser Wolf sit Snit til at true ad Felix, der yderst iblædende gør Plads i Sofaen for Obersten. Da de to unge er gaaet, rykker Obersten nærmere og nærmere til Felix, og det ender med, at han frier til ham. Felix er ved at explodere men han behersker sig, slaar Øjet ned og siger: Det er noget, min Broder Wolf maa afgøre. Obersten er ikke henrykt over at skulle anholde sin Løjtnant om Søsterens Haand, men han mander sig op og erklærer, at imorgen vil han tale med Wolf.

NÆSTE DAG. FELIX VÆRELSE HOS OBERSTEN.

Felix sidder i en Lænestol, og paa Armen, af Lænestolen, sidder Grethe og broderer. Af og til stryger Felix hende over Haanden og kysser den. Under dette kommer Wolf ind, meget ophidset. Og bedre bliver det ikke, da han ser Felix's Experimenter. Ret ubehersket beder han Grethe forlade Værelset, og da hun forundret protesterer, bliver han gnaven og halvvejs fører hende ud. Da hun er gaaet, begynder Felix at skælde ham ud for hans Brutalitet overfor Grethe, men Wolf er meget ophidset og viser ham Telegrammet fra Søsteren. Felix springer op. Indesneet i Eisburg. Du gode Gud. Det skulde da vel ikke? Wolf har imidlertid halet et Fotografi frem af Leoni. Han viser det til Felix. Hor skal du se. Saadan ser min Søster ud. Synes Du, du ligner hende? Felix udstøder et Glædeshyl og danser Krigsdans af Glæde. Det er hende. Det er hende. Wolf trot, han er bleven tosset og haler fat i ham. Endelig faar han Forklaringen af Felix, baade om Togstandningen og Opholdet paa Godset. Wolf vil have, at Felix skal rejse strax, men det modsætter han sig paa det bestemtteste. Nej, nej, naar jeg ved, hun kommer, bliver jeg, og nu skulde Panden være Dame længere. Trods Wolf's Protester, tager han Kjolen af, finder sine Barberrokvisitter frem og sætter sig til at barbere sig. Under dette stikker Grethe Hovedet ind. Wolf styrter hen og puffet hende ud, medens Felix vifter overgløvent til hende med Barberkosten.

TRAPPEAFSATS I OBERSTENS HUS.

Grethe har gemt sig bag en Søjle, og ser nu herfra hvordan Wolf forsigtigt stikker Hovedet frem fra Felix's Værelse og derefter ivrigt vinker ad en ung, elegant klædt Mand, der i paaafaldende Grad ligner Felix. De to unge Mand skynder sig ned ad Trappen Grethe løber hurtigt ind og tager Hat og Overtøj paa og følger

14. efter dem.

38.

UDENFOR VILLAEN.

Felix og Wolf skynder sig afsted om Hjørnet. Lidt efter kommer Grethe. Hun følger efter dem.

39.

BANEGAARDEN.

Wolf og Felix ind. Grethe følger fra Ventosalens Vindue spændt Begivenhedernes Gang. Toget ruller ind. Wolfs rigtige Søster stiger ud. Modtages af Wolf og Felix. Det giver et Stik i Gret-
hes Hjærte, da hun ser Wolf kysse Leoni. Leoni betragter inter-
resseret Felix. De følges ad ud.

40.

UDENFOR BANEGAARDEN.

Felix, Wolf og Leoni ind. Grethe iagttager dem skjult. Felix vil sige Farvel, men Wolf beder ham indtrængende gaa med. Alle tre stiger op i en Bil. Grethe begynder at græde og gaar hjem.

41.

OBERSTENS VÆRELSE.

Obersten staar i stiveste Galla og over sig i at holde en Tale foran Spejlet. Man ser paa ham, det kniber. Han skal hen hos Wolf og anholde om Søsterens Haand. Hans Oppasser træder ind med et Brev. Obersten læser: Højtærede Hr. Oberst. Paa en Spadseretur i Dag har min Søster reddet et Barn fra at drukne. Hun er derved bleven gennemblødt og dygtig forkølet og maa holde Sengen, hvorfor jeg høfligst anmoder dem om at sende hendes Tøj derhen med Overbringeren af dette Brev. I dybeste Taknemlighed. Deres arb. Wolf von Zehmann Obersten er dybt rørt. Han hvisker en Taare af Øjet og udbryder: Hvilken tapper Kvinde. Da forlader han Værelset sammen med Oppasseren

FELIX VÆRELSE.

Obersten ind med Oppasseren. Han pakker øgenhåndigt Felix Sager. Pludselig støder han paa Barbermaskinen. Han studser, medens Oppasseren er ved at dø af Grin. Endelig faar han pakket færdigt. Oppasseren tager Kofferten, og de marcherer af.

43.HOTELLETS VESTIBULE.

Obersten og Oppasseren kommer. Obersten afskediger Oppasseren. Ved Indgangen staar en Blomstersælgerke. Obersten køber alle Blomsterne, faar hos Portieren opgivet Værelsets Nr. og giver Tjeneren Kofferten. Gaar op efter Tjeneren.

44.HOTELVÆRELSE.

Gennem Døren i Baggrunden ser man ind til et andet Værelse. Overkelneren er ved at servere The og Brød for Felix, Wolf og Leoni, da Tjeneren kommer med Kofferten og samtidigt melder, at Obersten er paa Trapperne. Nu er gode Raad dyre. Der afholdes i flyvende Fart et Krigsraad, de beslutter at gemme Felix og Leoni i Kabinettet i Baggr. De løber derind. Alle undtagen Wolf ud. Obersten ind med Buketten. Han spørger til Leonis Befindende. Jo, Tak. Det gaar bedre. Han overrækker Wolf Blomsterne.

45.DET ANDET VÆRELSE.

Felix kigger gennem Nøglehullet, ler og vender sig mod ham. Hun ser vist paa ham og spørger ham saa, om han ikke er Damen fra Toget. I rivende Fart fortæller han Sagens sande Sammenhæng, og de ler begge. Men nu er det Felix Tur. Varsomt tager han hendes Haand og frirer til hende. Glad synker hun i hans Arme, netop som Wolf kommer ind med Blomsterne. Han giver dem med et komisk Blik til Felix, som igen lader dem gaa videre til Leoni. Wolf ønsker dem til Lykke, og de morer sig kosteligt over Obersten.

DET FØRSTE VÆRELSE.

Obersten tripper nervøst op og ned ad Gulvet og forbereder sig paa at anholde Wolf om Søsterens Haand. Nu kommer Wolf ind igen. Han hilser fra Leoni og takker for Opmærksomheden. Obersten lægger Hænderne paa hans Skulder og rykker ud med Frieriet, men til hans store Forbavselse erklærer Wolf, at han ikke kan give sit Samtykke til denne Forbindelse. Obersten er meget fornærmot og vil partout ind og tale personligt med Leoni, men Wolf spær- rer ham Vejen. Rasende forlader Obersten Værelset. Wolf kald- er de andre ud. De ler. Wolf gaar.

OBERSTENS DAGLIGSTUE.

Grethe sidder og græder. Obersten ind. Han er rasende. Spørger hende ud. Hun giver afværgende Svar. Han gaar ind til sig selv. Grethe begynder at skrive Afskedsbreve til Wolf. Man ser Begyn- delsen. Efter hvad der er passeret imellem os... Sidder et Øje- blik i Tanker. River saa Brevet itu. Wolf ind. Han iler hen og kysser hende, men bliver meget forbavset, da hun arviser ham strengt og koldt. Han udbeder sig en Forklaring, da Obersten idetsamme kommer fra Sideværelset. Aldrig saasnart faar han Øje paa Wolf før han rasende bedernhamforsvinde. Wolf er maalløs, men gaar. Grethe græder. Obersten trøster.

NOGLE DAGE SENERE. PAA EN ISBANE.

Felix og Leoni løber sammen. En elegant Slæde kommer og Grethe stiger ud. Hun faar Skøjter paa og løber smukt, men ved et Uheld falder hun. Felix og Leoni iler til Hjælp og faar hende paa Bæne- ne. Hun takker, og stirrer maalløs paa Felix. Skrak, Forbavselse, saa tilsidst Forstaaelse afspejles paa hendes Ansigt. Hun har genkenet Felix. I Hast fortæller han Sagens Sammenhæng, og præ- senterer derhøst sin Forlovede, Wolf's Søster Leoni. Damerne

17. hilser hjærteligt paa hinanden. Wolf kommer. Han hilser meget køligt paa Grethe, men da hun tager hans Hoved imellem sine Hænder og fortæller ham, at hun var jaloux paa Leoni, smelter han, og der bliver Glæde og Forsoning. Alle fire gaar i Oberstens Slæde og kører bort.

49.

FORAN VILLAEN.

Slæden holder. Grethe beder dem alle tre gaa med ind. De vægrer sig først men gaar dog med.

50.

DAGLIGSTUEN.

Obersten smøger sig en Cigar, da Grethe kommer med Wolf, Felix og Leoni. Obersten farer op, da han ser Wolf, men nu gaar denne angergiven frem og fortæller hvorledes det Hele er gaaet til. Det var jo altsammen for at frelse Kvadrillen. Obersten er først rasende, men da han mønstrer Felix, kan han alligevel ikke lade være med et le, og han tilgiver dem. Nu benytter Grethe den gunstige Lejlighed til at føre sin egen Sag frem, og det ender da ogsaa med, at Obersten giver sit Samtykke, men kun paa den Betingelse, at de aldrig mere nævner den 4 de Dame.

- - - - - 0 0 0 0 0 0 - - - - -